

VCÖ-Preis NÖ für „Nachhaltige Logistik 2030+ NÖ Wien“

Der diesjährige NÖ Mobilitätspreis des VCÖ (Verkehrsclub Österreich) stand unter dem Motto „Verkehr auf Klimakurs bringen“.



Gruppenfoto Preisträger (von links): Mobilitätsbeauftragter Manfred Dwornikowitsch (Pernitz), Regionalmanager Christof Hermann (ÖBB-Personenverkehr AG), VCÖ-Sprecher Christian Gratzer, Bürgermeister Josef Leitner (Wieselburg), LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Christian Popp (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung RU7), Landesrat Ludwig Schleritzko, Patrick Hartweg (Leiter Verkehrspolitik WKNÖ) und Bürgermeister Herbert Janschka (Wiener Neudorf).

Foto: NLK Burchhart

Sieger ist das Projekt „Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich Wien“ (kurz: Logistik 2030+): In intensiver Zusammenarbeit der Länder Niederösterreich und Wien, der Wirtschaftskammern beider Bundesländer sowie zahlreichen Akteuren wurden seit dem Jahr 2017 zehn Pilotprojekte und 35 Maßnahmenpakete geplant, im Jahr 2019 beschlossen und bereits einiges gestartet und umgesetzt.

Unter anderem soll der Lieferverkehr durch betreiberunabhängige Paketboxen reduziert werden. Mikro-Hubs sollen in Städten dafür sorgen, dass die Feinverteilung von Waren emissionsfrei mit Cargo-Bikes oder E-Transportern erfolgt.

In einem weiteren Projekt etwa werden Lösungen für die Reduktion der Entsorgungsverkehre auf Großbaustellen erarbeitet.

Patrick Hartweg, Leiter der Abteilung Verkehrspolitik in der WKNÖ, nahm den Preis entgegen: „Ich freue mich besonders, dass unser gemeinsames Projekt gewonnen hat, da wir ja auch miteinander antreten, die Zukunft unseres gemeinsamen Wirtschaftsraumes nachhaltig und lebenswert zu gestalten.“

Die weiteren Preisträger des NÖ Mobilitätspreises

Wiener Neudorf wurde für die Ortszentrum-Entwicklung samt Mobilitätskonzept prämiert. Dort entsteht im Zentrum eine Wohnhausanlage mit 114 Wohneinheiten, ein paar Gehminuten von der Station der Badener Bahn entfernt. Die Bewohner werden mit einem umfassenden Mobilitätsangebot verwöhnt. Sie erhalten eine ÖV-

Jahreskarte – gedeckelt mit 600 Euro pro Person und 1.200 Euro pro Wohnung. Insgesamt stehen dafür 400.000 Euro zur Verfügung. Zusätzlich gibt es ein umfassendes Sharing-Angebot mit fünf Carsharing-Autos und zehn Elektro-Fahrrädern. Ausreichend Fahrrad-Abstellplätze, eine Fahrradservicestation und persönliche Mobilitätsberatung runden das Angebot ab. Möglich ist die Finanzierung des Angebots, weil weniger Pkw-Parkplätze errichtet werden.

In **Wieselburg** ist in jüngster Vergangenheit das Angebot für klimaverträgliche Mobilität stark ausgebaut und erweitert worden. Am Bahnhof wurde im vergangenen Herbst ein neues Mobilitätszentrum eröffnet mit Busbahnhof, überdachten Fahrrad-Abstellplätzen, versperrbaren

Fahrradboxen, E-Tankstellen und einer barrierefreien Fußgängerbrücke. Seit Juli bringt ein Elektro-Niederflur-Kleinbus die Fahrgäste emissionsfrei ans Ziel. Zudem wird das innerstädtische Radwegenetz ausgebaut.

Beim Bahnhof **Pernitz-Muggendorf** wurde ein neuer Busterminal errichtet. Die Fahrgäste können nun vom Zug zum Bus beziehungsweise umgekehrt leichter umsteigen. Seit Juli gibt es auch mehr bezirksübergreifende Verbindungen in die nächstgelegenen regionalen Zentren und neue Verbindungen zu touristischen Zielen wie Myrafälle und Schneeberg. Bis zu 60 Busse pro Tag fahren vom neuen Busterminal ab. Der am Bahnhof entlang führende Piestingtal-Radweg wurde an das Ortszentrum angebunden. In der Bahnstraße gilt nun Tempo 30 statt 50. Zudem wurden beim Bahnhof Ladestationen für E-Pkw errichtet.

Die Projektziele von Logistik 2030+

Der Aktionsplan Logistik 2030+ verfolgt fünf Ziele in Niederösterreich und Wien:

- ▶ Nutzungskonflikte im fließenden und ruhenden Güter- und Individualverkehr lösen
- ▶ CO₂ sparen
- ▶ Verkehrsaufkommen ohne Verluste bei Leistung und Qualität reduzieren
- ▶ Logistik- und Verkehrskonzepte, die auf breiten Konsens stoßen, entwickeln
- ▶ Pilotprojekte entwickeln und begleiten

www.logistik2030.at

WKNÖ-VIZEPRÄSIDENT CHRISTIAN MOSER ÜBER DIE ZIELSETZUNGEN DES PROJEKTES

Mit dem Projekt „Logistik 2030+“ ist es gelungen, dass die Länder NÖ und Wien gemeinsam mit den Wirtschaftskammern dieser zwei Bundesländer einen Aktionsplan zur nachhaltigen Logistik und deren Umsetzung vorgelegt haben. Im November 2019 wurde dieser Plan mit 35 Maßnahmen und 130 Einzelaktionen von den vier Projektträgern vorgestellt. Erfreulich ist, dass trotz Corona-Krise 43

Prozent aller Aktionen bereits gestartet wurden. Die WKNÖ ist in diesem Prozess ein konstruktiver Projektpartner, gilt es doch, mit den Partnern ökologisch Wünschenswertes und ökonomisch Sinnvolles zu bewerten und auf die Praxistauglichkeit zu testen. In einigen Pilotprojekten zeigen Unternehmen aus Niederösterreich und Wien, wie Neues im Logistik- und Transportbereich umgesetzt werden

kann. Unabhängig von der Tatsache, dass die Wirtschaft – insbesondere die Verkehrswirtschaft – zahlreichen Positionen des VCÖ sehr kritisch gegenübersteht, dokumentiert die erreichte Auszeichnung doch eine Wertschätzung für das Engagement der NÖ Unternehmensschaft, wirtschaftlichen Erfolg und ökologische Nachhaltigkeit unter einen Hut zu bringen. Insofern ist der erste Platz beim VCÖ-

Mobilitätspreis des Landes NÖ für dieses Projekt nicht nur ein Preis für die beteiligten Organisationen, sondern eine gewaltige Anerkennung für Unternehmen, die im wirtschaftlichen Wettbewerb stehen und sich für eine ressourcenschonende Logistik einsetzen.“



Foto: Josef Bollwein